

1
"BOLLNER ZEITUNG" 6.1.2001



Gemeindogeist: Das Theater Fragment mit Kurzgeschichten von Stanislaw Lem.

Wiedersehen in der Zukunft

„Lemon Space“: Das Medium Szenische Lesung

VON MICHAEL FREUNDT

Uns Brüdern und Schwestern aus dem Osten gilt auf dem Gebiet der Sciencefiction der aus Polen stammende Stanislaw Lem als Idol. Lem-Fans waren so eine Art Gemeinde. In „Lemon Space“, einem Projekt des Theaters Fragment, können sich nun Theatergänger und Freunde futuristischer Literatur begegnen.

Im Mittelpunkt dieser Lese-, Party- und Performancereihe stehen szenische Lesungen der Texte von Stanislaw Lem. Ohne jene Verklärung, die die Zukunft als neonbeleuchtetes, chromblitzendes Mittelalter darstellt, fantasiert Lem durchaus seriös über die moralischen Konsequenzen des Fort-

schritts oder kritisiert die bestehende Gesellschaft im futuristischen Szenario. So lernen wir den Raumfahrer Ijon Tichy kennen, der sich in den Zeitschleifen des Universums selbst begegnet, hören von untergegangenen Venus-Zivilisationen und sich permanent selbst verbessernden Automaten-Kolonien. Natürlich gehört hierzu auch ein zukunftsfähiges Ambiente. Gleich einer Clublounge darf sich auf Sitzkissen gelümmelt oder am Automaten Wodka Lemon bestellt werden. Es spielt die Kapelle, es singt Palma Kunkel und es gilt: Keine Panik.

Lemon Space ab 9. Januar jeden Dienstag, 21 Uhr, Pavillon am Weinbergsweg, Infotelefon: 28 04 76 62.